



Zitiert „Aus dem Dorfleben. Geschichte und Geschichten“, Gönnheimer Heimatblätter, Band 4, bearbeitet von Helmut Meinhardt und herausgegeben i. A. des Heimat- und Kulturvereins, Gönnheim 1999:

Honorarforderung

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es in Gönnheim eine Ortsgruppe des Pfälzer Waldvereins.

Zu einem geselligen Abend des Ortsverbandes Gönnheim-Friedelsheim wurde einst der bekannte Dürkheimer Poet Karl Räder eingeladen und um seine Mitwirkung gebeten.

In scherzhafter Weise antwortet dieser - mit gewollter Anspielung - auf die Einladung:

“Natürlich gegen bares Geld
Geh` ich jetzt nicht mehr über Feld.
Ich komme daher nur gefahren,
Wenn ihr mich honoriert in Waren.
Vor allem würd` ich nicht verachten
Im Tausch die Pfälzer Hausgemachten.
Dann nähm` ich an bei eurer Feier
Auch selbstgelegte Bauerneier,
Und Pfälzer Handkäs, durch und fein,
und schließlich auch noch Flaschenwein.
Bloß ganze Schinken nehm` ich nicht
(Ich bin kein Freund von Schwergewicht).
Warum? Als Vater von acht Köpfen,
Sitz ich nicht gern vor leeren Töpfen.
Bei dieser Honorierungsform
Spart der Vereinskassier enorm“, ...

* * * * *